



**DACHVERBAND**

Frauenlisten Baden-Württemberg e.V.

Susanne Berger, Umlandstr. 7, 88450 Berkheim

10.09.2013

**Offener Brief an  
die Landeswahlleiterin Baden-Württemberg, den Bundeswahlleiter  
und den Deutschen Gemeindeverlag/ W. Kohlhammer GmbH**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Verwunderung und Ärger nehmen wir zur Kenntnis, dass die aktuelle Ausgabe des „Merkblattes für die Mitglieder des Wahlvorstandes“ für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. 09. 2013 durchgängig männliche Bezeichnungen (Wähler, Wahlvorsteher, Wahlleiter, Stellvertreter, Wahlhelfer...) verwendet. 31,8 Millionen wahlberechtigte Frauen kommen in dieser Broschüre schlichtweg nicht vor. Bürgerinnen, die, als Wahlhelferinnen und Wahlleiterinnen angefragt, das Merkblatt erhielten, sind zu Recht empört.

Wir haben das Jahr 2013 und eine grün-rote Landesregierung. Vor 12 Jahren wurde das Gleichstellungsgesetz verabschiedet. Zwei deutsche Universitäten führen aufgrund der Mehrheitsverhältnisse das generische Femininum ein.

52% der Bevölkerung sind weiblich.

Veröffentlichungen in dieser Form, besonders aber, anlässlich der Bundestagswahl aktuell überarbeitete Veröffentlichungen, sind in keiner Weise zu rechtfertigen.

Daher fordern wir die unverzügliche Änderung aller Verwaltungsvorschriften einschließlich juristischer Texte und „Merkblätter“ im Sinne des Bundesgleichstellungsgesetzes. (§1 BGG, Absatz 2: *Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Bundes sollen die Gleichstellung von Frauen und Männern auch sprachlich zum Ausdruck bringen. Dies gilt auch für den dienstlichen Schriftverkehr*)

Susanne Berger  
Präsidentin  
Dachverband der Frauenlisten  
Baden-Württemberg e.V.

Eva Frohnmeier-Carey  
Pressevertreterin  
Dachverband der Frauenlisten  
Baden Württemberg e.V.

[www.frauenlisten-dachverband.de](http://www.frauenlisten-dachverband.de)  
[frauenindennekreitag@googlemail.com](mailto:frauenindennekreitag@googlemail.com) Tel: 08395-9127481